

# Pompjeën Fréiséng

## 1. Das Jahr im Rückblick!

Ein arbeitsreiches Jahr liegt wieder hinter uns und im folgenden möchte ich anhand von Kurzberichten, Zahlen- und Statistikmaterial das Bilanzjahr etwas belichten.

Die Feuerwehr Frisange zählt heute 36 Mitglieder, welche sich unterteilen in 25 aktive Feuerwehrleute zwischen 16 und 65 Jahren, davon 3 Damen, 2 Feuerwehrleute über 65 Jahren und 9 Jugendwehrmitglieder zwischen 8 und 15 Jahren.

Es waren 20 Brandeinsätze und 44 Technische Hilfeleistungen zu bewältigen, darüber hinaus wurden noch 3648 Stunden ehrenamtlich für Übungen, Schulungen, Lehrgangsbesuche, Wartungsarbeiten, Veranstaltungen und Verwaltungsarbeiten aufgewendet. Herzlichen Dank meinen Kameraden die sich für die Feuerwehr Zeit genommen haben, sowie deren Angehörigen, für ihre wertvolle Mitarbeit und ihr Verständnis.

Alle verlassen sich darauf, dass die Feuerwehr einfach da ist. Dabei ist dieser Dienst an der Gemeinschaft alles andere als selbstverständlich.

Feuerwehrleute leben die höchste Form der sozialen Verantwortung vor, sie opfern ihre Freizeit für andere, verhindern oder beugen Schäden vor und retten Menschen.

Ohne Feuerwehr geht gar nichts! Keine andere Einsatzorganisation als die Feuerwehr ist in Luxemburg in der Lage, binnen Minuten eine derartige Armee qualifizierter Helfer (und dies sind die Feuerwehrleute wahrlich) zu mobilisieren und wirkungsvoll einzusetzen. Und dabei kostet dieser Personal- und Zeitaufwand die öffentliche Hand keinen Cent.

Dagegen ist technisch hochwertige Ausstattung der Feuerwehr für die Gemeindeverwaltung eine große finanzielle Herausforderung. Gerade in Zeiten der „Sparpakete“ wird es auch für die Verantwortlichen in den Gemeinden – aber auch in der Feuerwehr – immer schwieriger die Basis für diese „Dienstleistung“ in der gewohnten Qualität aufrecht zu halten. An diesem Punkt möchte ich unseren Gemeindeverantwortlichen einen recht herzlichen Dank aussprechen, denn wir finden bei Ihnen immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen und sie unterstützen unsere Sache.

Einen negativen Punkt dieses Jahres möchte ich dennoch hervorheben. In den letzten Wochen, ausgehend von einem Zwiespalt zwischen der Feuerwehr Differdange und deren Gemeindeverwaltung betreffend dem Standort der Feuerwehr, kam es zum Eklat. Sowohl der nationale als auch der kantonale Feuerwehrverband Esch brachten es auf den Punkt: Es gibt in Luxemburg zweierlei Maß im Rettungswesen. Einerseits die Feuerwehr, welche der Gemeinde untersteht, und auf der anderen Seite die Protection Civile für welche der Staat verantwortlich zeichnet. Auch wenn das „Fußvolk“ der beiden Organisationen kein Problem mit der Zusammenarbeit hat, so spürt man im Augenblick trotzdem ein Unwohlsein. Denn die Gesetzesbasis des luxemburger Rettungswesens legt die Verantwortlichkeiten der beiden Rettungseinheiten in verschiedenen Bereichen (z.B. Verkehrsunfallbergung) deutlich fest. Kurzgefasst kann man dies ungefähr so ausdrücken: „Beide können, aber nur die eine darf.“

Doch wieder zurück zu unserer Wehr. Auch dieses Jahr war wieder ein ganzer Übungstag eingeplant worden und wie schon seit etlichen Jahren üblich wurde dieser mit einer Gemeinschaftsübung mit der Nachbarwehr Hagen/Evrange, unter dem Kommando von Chef de corps Daniel Hirstel, zur vollsten Zufriedenheit aller ausgeführt. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei den Wehr Aspelt und Hagen/Evrange für die gute Zusammenarbeit.

Ich möchte hier meinen Vorstandsmitgliedern, meinen Feuerwehrleuten nochmals für das Geleistete danken. Ich will aber auch den verschieden Sponsoren, Gönnern und Helfer, welche uns auch dieses Jahr wieder finanzielle und materielle Unterstützung zukommen liessen, meinen Dank aussprechen. Abschließend auch ein Dankeschön an den Schöffen- und Gemeinderat für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Daniel Marnach

1. Das Jahr im Rückblick!
2. Kaminbrand
3. Doppelt gemoppelt
4. Zimmerbrand
5. Das „Spiel“
6. Schneechaos
7. Schneechaos und es geht weiter
8. Katzenjammer
9. Télévie 2006
10. Zeit für ein Gespräch
11. Stromausfall
12. Wasserhahn-Vandalismus
13. Gaslarm
14. Bergung hautnah erleben
15. Abfalleimerbrand
16. Sonniger Tag verursacht Mineralöleinsatz
17. Kantonale Schwimmmeisterschaft
18. Geschicklichkeitsfahrtraining
19. Übungstag
20. 30 Jahre Jugendfeuerwehr
21. Wer bremst verliert
22. Geschlossene Türen und falsche Hilferufe
23. Wer Wind sät wird Sturm ernten
24. Außerdem war da noch ...
25. Freiwilliges Risiko
26. Weisst Du wer ich bin?
27. In memoriam
28. Geprüfte Sicherheit
29. Was machen die denn alle?
30. Kassenbericht 2006
31. Übungsprogramm aktive Wehr
32. Übungsprogramm Jugendwehr
33. Sonstige Aktivitäten



### 2. Kaminbrand

Frisange, 12. Dezember 2005

Durch zu starkes Feuer im Kamin entzündet sich dieser. Die Hausbewohner bekommen einen kräftigen Schrecken und rufen die Feuerwehr. Kein Problem: durch kontrolliertes Brennen kommt es zur Eigensäuberung des Kamins. Mission completed.

Daniel Marnach

### 3. Doppelt gemoppelt

Frisange, 6. Februar 2006

Um 14:26 Uhr werden die beiden Wehren der Gemeinde wegen Mineralöl auf der Fahrbahn alarmiert. Nicht dass die Einsatzstelle so ausgedehnt gewesen sei, nein es handelt sich um zwei von einander unabhängigen Lkw's mit Leckage am Kraftstofftank. Die Wehr Aspelt ist in der Robert Schuman Strooss beschäftigt. Unsere Leute, unterstützt von der Wehr Mondorf-les-Bains und später auch noch von der Wehr Dudelange, sind bemüht auf der A13 den Schaden zu begrenzen.

Daniel Marnach

### 4. Zimmerbrand

Aspelt, 15. Februar 2006

Die Hitzestrahlung des Kamins ist so hoch, dass diese das bereitliegende Brennholz entzündet und dadurch das Zimmer in Brand gerät. Um 16:34 Uhr erreicht der Alarm die Wehren Aspelt und Frisange. Bei Eintreffen unserer Wehr haben die Kollegen der Wehr Aspelt das Feuer bereits unter Kontrolle und wir können wieder abrücken.

Daniel Marnach

### 5. Das „Spiel“

Frisange, 19. Februar 2006



Ein Autofahrer ist in der Lëtzebuergerstrooss leicht von der Strasse abgekommen und hat eine Pflanzeninsel überfahren. Bei dieser Aktion reisst die Ölwanne am Fahrzeug auf und das gesamte Öl läuft über eine Strecke von 150 m frei auf die Fahrbahn. Die um 22:00 Uhr vom Wehrleiter herbeigerufene Mannschaft behebt den Schaden schnell.

Und trotzdem, eine Einwohnerin beschwert sich, dass sie wegen des „Gespills“ der Feuerwehr nicht schlafen kann. Wäre interessant zu wissen, welche Reaktion käme wenn jemand durch eine Öllache die Kontrolle über seinen

Wagen verlieren würde. Aus der Sicht der Feuerwehr bin ich froh wenn wir solche „Spiele“ um 22:00 Uhr und nicht erst um 02:00 Uhr spielen müssen.

Daniel Marnach

### 6. Schneechaos

Mittwoch, 01. März 2006

SPERRUNG AUTOBAHN A13

01.03 22:00

Lieu: entre Frisange et Rond-Point Hellange (Bypass)

Wegen regem Schneetreiben blockierten gegen 22:00 Uhr 3 Lastkraftwagen den einspurigen Bypass der A13 zwischen Frisange und Hellange. In Folge des starken Schneefalls kamen die Lkws nicht mehr von der Stelle. Daraufhin wurde die Autobahn ab der Abfahrt Frisange gesperrt, die Autofahrer wurden über die Nationalstrasse umgeleitet. Die Autofahrer, die sich in dem ungefähr 3 km langen Stau befanden, wurden gegen Fahrtrichtung ebenfalls über die Abfahrt Frisange umgeleitet. In den frühen Morgenstunden (02:00 Uhr) konnte die Autobahn wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Die Polizeiarbeiten wurden von der freiwilligen Feuerwehr von Frisange unterstützt.

UCPR/CI Dudelange/UGRM

RTL Ticker

RTL News Ticker

### 7. Schneechaos und es geht weiter

Frisange, 03. März 2006

Luxemburger Verkehrswege und –mittel und dann etwas mehr Schnee, das passt nicht zu einander.

Starker Schneefall hat in der „Lëtzebuergerstrooss“ ein wahres Chaos ausgelöst, die Fahrzeuge, Busse und LKW's blockieren die Strasse. Nach Rücksprache mit der Polizei entscheidet sich der Wehrleiter zur Hilfestellung bei der Räumung. Und schon sehen wir uns den ersten Problemen gegenübergestellt. Wie zum T..... werden Schneeketten montiert?



Nach und nach werden die Busse (der öffentliche Verkehr war „etwas“ eingeschränkt an diesem Tag) vom Tanklöschfahrzeug in Schlepp genommen und den „Berg“ hochbefördert.

Daniel Marnach



### 8. Katzenjammer

Hellange, 10. März 2006

Der Kater stellt einer lieblichen Katze nach und, naja die Katze flüchtet sich einen Baum hoch, der Kater natürlich hinterher. Oben angelangt bemerkt springt die Katze vom Baum. Der junge Kater aber traut sich alleine nicht mehr runter. Nach etlicher Zeit entscheiden sich die beängstigten Besitzer die Feuerwehr zu Hilfe zu rufen. Diese meistern mit den Leitern die Situation in kürzester Zeit.

Daniel Marnach

### 9. Télévie 2006

Bettembourg, 1. April 2006

Télévie ist schon eine gute Sache und unsere Wehr ist immer wieder bereit solche Aktionen zu unterstützen. Dieses Jahr ist keine direkte Beteiligung der Wehr möglich, also wird kurzerhand entschieden den Beitrag auf andere Weise zu leisten. In Bettembourg läuft eine Autowaschaktion zu Gunsten der Télévie und das soll es sein.



Das TSF der Wehr wird als Opfer ausgewählt und nach kurzer Rücksprache wird ein Budget von der Wehr freigestellt, und von der „Nikolauskommission“ noch verdoppelt.

Daniel Marnach

### 10. Zeit für ein Gespräch

Frisange, 15. April 2006

Kurz nach 09:00 Uhr wird die Feuerwehr angefordert. 3 Personen sind im Aufzug blockiert und der Gesprächsstoff geht ihnen aus, sie wollen raus. Nach kurzer Zeit sind die Personen befreit und zur weiteren Ursachenforschung kann das nun eingetroffene Fachpersonal ran.

Daniel Marnach

### 11. Stromausfall

Frisange, 12. Mai 2006

Die Stromgesellschaft muss Umbauarbeiten am lokalen Stromnetz durchführen, deshalb wird in einem Teilen der Ortschaft die Stromversorgung für einige Zeit unterbrochen. Weiter kein Problem. Nur 2 Alarmanlagen lösen Feueralarm aus. Die alarmierte Feuerwehr hat anfangs ihre eigenen Probleme. „Mann ist das dunkel im Feuerwehrlokal wenn kein Licht vorhanden ist.“ Nach der

Lageerkundung kann Entwarnung gegeben und der Einsatz beendet werden.

Daniel Marnach

### 12. Wasserhahn-Vandalismus

Frisange, 23. Juni 2006

Beim Scoutshome ist ein Wasserhahn defekt und das Wasser strömt Literweise in die Natur. Da Feiertag ist und somit der technische Dienst der Gemeindeverwaltung nicht arbeitet, nimmt sich die Feuerwehr der Sache an. Dieser Vorfall zeigt leider, dass der Vandalismus nun auch immer mehr in den ländlichen Gegenden Einzug hält.

Daniel Marnach

### 13. Gasalarm

Frisange, 7. Juli 2006

Um 08:28 Uhr wird die Feuerwehr wegen Gasgeruch zu einem Gebäude gerufen. Vor Ort wird festgestellt, dass die Gasherde entwendet worden sind und demzufolge das Gas frei in den Raum strömt. Das Ventil wird geschlossen und die Räumlichkeiten werden zur Entwarnung belüftet.

Daniel Marnach

### 14. Bergung hautnah erleben

Schimpach, Sauvetage-Lehrgang März bis Juli 2006

Am 18. März beginnt für einige von uns eine anstengende Zeit. Während ganzen 6 Wochenenden müssen wir in Schimpach zum Sauvetage-Lehrgang antreten.

An den ersten beiden Tagen haben wir Superwetter und wir müssen die ganze Zeit im Instruktionssaal sitzen und fleißig Theorie büffeln. Später wird es dann interessanter. Nur dass der praktische Teil schrecklich anstrengend ist und so manche blaue Flecken verursacht. Und zwischendurch, ein Test nach dem anderen und immer wieder dieses Gefühl, welches man noch aus der Schulzeit kennt, ob man wirklich alles richtig beantwortet hat oder es dieses Mal doch nicht langt.

Der interessanteste Test aber wird der Praktische. Hier kann man so richtig zeigen was man gelernt hat und die Zusammenarbeit von Rettungskräften (sowohl von Feuerwehr als auch von der Protection Civile) aus dem ganzen Land klappt hervorragend.

Schlussendlich aber „Wir haben es geschafft“.

Francine Marnach

### 15. Abfalleimerbrand

Frisange 16. Juli 2006

Kurz vor 18:00 Uhr ertönt Feueralarm. Vor Ort berichten uns die Hausbewohner von starkem Rauch im Küchenbereich, wahrscheinlicher Ausgangspunkt die Spülmaschine. Die Erkundung durch den Einsatzleiter ergibt dass der in der Küchenzeile eingebaute Mülleimer brennt. Nach dem Ablöschen wird das Teil ins Freie gebracht und das Haus belüftet.

Daniel Marnach



### 16. Sonniger Tag verursacht Mineralöleinsatz

Hellange, 22. Juli 2006

Der Tag ist sehr sonnig und heiss. In den späten Abendstunden werden die Feuerwehr und die Protection Civile aus Bettembourg betreffend Auslaufen von Mineralöl alarmiert. Was ist passiert? Ein hinter dem Haus befindliches Fass Dieselkraftstoff hat sich durch die Hitze dermaßen aufgebläht, dass es umfällt und ausläuft. Die Einsatzkräfte behandeln die betroffene Fläche und füllen den Restinhalt des Fasses in andere Behälter um.

Daniel Marnach

### 17. Kantonale Schwimmmeisterschaft

Bettembourg, 24. September 2006

Die Kantonale Schwimmmeisterschaft findet dieses Jahr in der neuen Schwimmhalle in Bettembourg statt. Unsere Vertreter schlagen sich (die Wellen) recht gut.



Bei den Minimes ist es Chiara Lalli, die den Spitzenplatz für sich beansprucht. Laura Lalli kann in der Kategorie Pupilles I das Siegereppchen ersteigen und Olivier Miranda belegt einen guten 3. Platz in der Kategorie Pupilles II.

Daniel Marnach

### 18. Geschicklichkeitsfahrtraining



Frisange, 14. Oktober 2006

Auf Initiative der Wehr Frisange findet erstmalig für Feuerwehren ein Geschicklichkeitsfahrtraining unter Betreuung der BCL (Berufs-Chauffeuren-Lëtzeburg a.s.b.l.) statt. An diesem Training auf dem Gelände des P+R Frisange beteiligen sich die Wehren Frisange und Aspelt und am Ende des Tages wird einstimmig eine positive Bilanz gezogen.

Trotz des doch sehr übersichtlichen Parcours haben die Trainer einige „interessante“ Passagen eingebaut und die gilt es zu meistern. Im Verlauf des Trainings heißt es für uns Kandidaten die Abmessungen (3D, Breite, Länge und Höhe) der Fahrzeuge richtig einzuschätzen, die

Außenspiegel richtig einzusetzen und nicht zuletzt die Herausforderungen des Parcours zu erkennen.

Dies alles soll und kann im Ernstfall auch die Sicherheit unserer Einsatzkräfte verbessern.

Danke nochmals an die Trainer der BCL und eine Zweitaufgabe dieses interessanten Themas wird sicherlich stattfinden.

Daniel Marnach

### 19. Übungstag

Frisange, 28. Oktober 2006

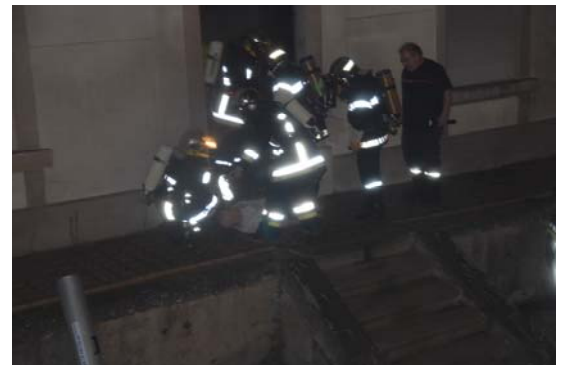
Journée d'entraînement Edition 2006. Es ist wieder soweit. Ein Tag ausgefüllt (aber echt) mit Übungen steht bevor. Dank der Zusage der Fa Thomas & Piron können wir dieses Mal sogar über ein ganzes Einfamilienhaus (Haus Pudy) für unsere Übungen verfügen.

Doch was läuft an diesem Tag so alles ab. Es beginnt ganz gemütlich mit dem berühmten-berüchtigten Fussdienst. Nach dem Frühstück dann Aufteilung der Mannschaften und ran an die Arbeit. Die erste Gruppe begibt sich nach Hellange, wo fleissig die Bergung aus Tiefen geprobt wird. Während der gleichen Zeit macht sich die zweite Mannschaft daran im Wohnhaus den Brandeinsatz zu üben.



Nach dem Mittagessen, Wechsel der Mannschaften, und wieder ran.

In den frühen Abendstunden dann Grosseinsatz. Die Wehr Frisange unterstützt von der Wehr Hagen/Evrange rückt zur Personenrettung und Brandbekämpfung in einem Einfamilienhaus aus. Binnen kürzester Zeit sind die Personen gerettet und die Feuerbekämpfung geht voran.



Danach (Gott sei Dank, denn die Leistungsfähigkeit der Mannschaft hat zwischenzeitlich schon stark nachgelassen) ein gemütliches Abendessen bei den Kameraden der Wehr Hagen/Evrange. Gute Nacht!

Daniel Marnach



### 20. 30 Jahre Jugendfeuerwehr

Europapark Rust, 4. November 2006

Unsere Wehr zählt nun schon seit 30 Jahren eine Jugendfeuerwehr in ihren Reihen. Zur Feier dieses Bestehens wird ein Tagesausflug in den Europapark Rust organisiert.



Allgemeine Überlegung: „Europapark Anfang November ist doch viel zu kalt und wahrscheinlich zu nass, da kann man ja nicht alle gebotenen Attraktionen benutzen.“ Weit gefehlt kann man hier nur sagen, wir haben Petrus auf unsere Seite schlagen können und hier von profitieren nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die etwas älteren Semester besuchen viele Wildwasserbahnen und Achterbahnen, sowie weitere Attraktionen. Und das Ganze ohne lange Wartezeiten. Am Abend gibt es noch einen gruseligen Halloween-Umzug und dann im „Schlaf“-Bus nach Hause.

Daniel Marnach

### 21. Wer bremst verliert

Frisange, 11. November 2006

Um 06:21 Uhr werden die Feuerwehrleute an diesem Samstagmorgen durch Feueralarm aus ihren Träumen geholt. Am Ortseingang von Frisange ist ein Wagen einem zweiten, welcher für die Ortsdurchfahrt abbremsen will, heftig aufgefahren. Durch die Wucht wird der vordere Wagen seitlich ins Gebüsch „geschossen“, wo hingegen das zweite PKW auf der Verkehrsinsel in Flammen aufgeht. Die Feuerwehr unterstützt von der später eingetroffenen Protection Civile löscht den Brand. Der Beifahrer des zweiten Fahrzeuges wird verletzt vom Rettungswagen abtransportiert.

Daniel Marnach

### 22. Geschlossene Türen und falsche Hilferufe

Immer wieder und in merklich steigender Zahl wird die Feuerwehr zu Türöffnungen gerufen. Dies sowohl bei Notfällen, wie Personen in Notlage, als auch ganz einfach wegen Unachtsamkeiten. Die Einsätze sind zwar nicht unbedingt schwierig, jedoch beanspruchen diese immer etwas mehr Zeit, da man ja nichts beschädigen will.

Aber auch Brandmeldezentralen können manchmal nervtötend sein. Besonders wenn diese immer wieder Alarm schlagen und sich dies im Nachhinein als Fehlalarm herausstellt. Diese Falschmeldungen sind zwar insgesamt schnell erledigt (den nachträglichen Bericht zu erstellen dauert fast länger). Sie haben jedoch die bittere

Nachwirkung, dass die Feuerwehrleute beim nächsten Alarm schon fast davon ausgehen „Es ist doch sicher wieder ein Fehlalarm.“

Daniel Marnach

### 23. Wer Wind sät wird Sturm ernten

Differdange, 23. November 2006

Feuerwehrleute sind durch ihre Tätigkeit und ihre Einstellung normalerweise ja eher der ruhigere Typ. Doch wenn man es richtig anstellt dann kann man auch das Gegenteil erleben. Schon des öfteren sind Entscheidungen getroffen worden, wo diese Zielgruppe sich benachteiligt fühlte. Außer internen (zwar heftigen) Diskussionen ist nie etwas passiert.

In Differdange sollte nun durch einen einseitigen Entscheid anders werden. Der Bürgermeister hat den Umzug der Feuerwehr aus dem Stadtkern in ein angrenzendes (sogar in einer anderen Gemeinde befindliches) Interventionszentrum entschieden.

Dies ist der Ausgangspunkt. Nun platzt sogar dem letzten der Hemdkragen und geschlossen treffen sich Feuerwehrleute aus dem ganzen Land um ihren Kameraden bei Gelegenheit einer Pressekonferenz den Rücken zu stärken, getreu dem Motto „Een fir All an All fir Een“. , Unterstützt wurden sie außerdem durch den Nationalverband und den Kantonalverband Esch.

Daniel Marnach

### 24. Außerdem war da noch ...

... der „Brand-Bringdienst“ in Dortmund (NW). Wild hupend rollte ein Lkw samt brennendem Papiercontainer auf den Hof der Feuerwache 1. Der Fahrer hatte die Flammen während der Fahrt bemerkt und war kurzerhand direkt zur Feuerwehr gefahren.

... der plötzlich verschwundene Taxi-Fahrgast auf der A9 in München. Während der Fahrt bei Tempo 80 hatte sich plötzlich die Fond-Tür geöffnet. Als sich der Fahrer umdrehte, war der Mann weg. Möglicherweise hatte sich der betrunkene Ire übergeben wollen und war dabei aus dem Wagen gestürzt. Mit schweren Kopfverletzungen transportierte der Rettungsdienst den Mann in eine Klinik

FeuerwehrMagazin

### 25. Freiwilliges Risiko

Sollte sich ein Kritiker dazu hinreißen lassen, die Götter der Rennstrecken, Michael Schumacher und Gerhard Berger, wegen ihrer astronomischen Einnahmen abwertend zu kritisieren, dann wird er sofort von Besserwissern belehrt, daß sie dafür ihr Leben riskieren. Da muß man sofort fragen, für wen sie das tun? Sie riskieren ihr Leben vorwiegend für ihren Geldsack und die Schaulust der Rennplatzbesucher.

Für wen aber riskieren die Helden der Freiwilligen Feuerwehr und des Bergrettungsdienstes ihr Leben? Sie Tun das fast ausschließlich für das Wohl ihrer in Not geratenen Mitmenschen

Verfaßt v. Dr. Johann Fuchs, Linz  
Gelesen in der OÖ-Nachrichten



## 26. Weisst Du wer ich bin?

Wenn ich einem Kind schützend meine Hand reiche auch wenn ich nicht sein Vater bin.

Wenn ich für Menschen die ich nicht einmal kenne, mein Leben und meine Gesundheit riskiere und dabei sicher nicht lebensmüde bin.

### Weisst du wer ich bin ?

Wenn ich auf der Straße einem Sterbenden zum Trost ein Versprechen gebe, das ich nicht halten kann und wahrhaftig kein Lügner bin.

Wenn ich arbeite bei Tag und Nacht oft rund um die Uhr und doch kein Schichtarbeiter bin.

### Weisst du wer ich bin ?

Wenn ich hungrigen Tieren Futter und Wasser bringe und bin trotzdem kein Bauer.

Wenn ich mir Urlaub nehme zum Lernen.

Bin aber kein Schüler .

### Weisst du wer ich bin ?

Wenn ich im Notfall Sorge für Speis und für Trank und stehe für's nötige Geld, auch noch an der Schank.

Wenn ich auf meine Freizeit verzichte meine Familie oder Freunde vernachlässige, weil du meine Hilfe brauchst.

### Weisst du wer ich bin ?

Ich rette aus Überzeugung dein Leben, dein Hab und Gut.

Um darüber zu reden, fehlt mir meistens der Mut.

Und wenn du mir jetzt glaubst, dass ich das alles kann ich bin trotzdem nur

**ein Feuerwehrmann .**

Internet: <http://www.fireworld.at>

## 27. In memoriam

Auch dieses Jahr haben uns wieder mehrere nahestehende Personen verlassen und wir möchten Ihrer an dieser Stelle gedenken.

Am 24. Dezember 2005 verstarb unser früheres Mitglied Jean-Paul Meyer. Er war während 6 Jahren Mitglied der Wehr und hat bei Gelegenheit der 90-Jahr-Feierlichkeiten der Wehr wertvolle Arbeit geleistet.

Am 21. Januar 2006 begleiteten wir Roger Proost zu Grabe. Roger übte während seiner langjährigen Feuerwehrkarriere u.a. die Funktionen von Kantonalinspektor, Vizepräsident des Kantonalverbandes, Präsident der Mutuelle vun den lëtzebuerger Pompjeeën, Instruktor an der nationalen Feuerweherschule, u.s.w. aus.

Am 22. Januar besuchten wir die Totenmesse von Nicolas Sinner, langjähriges Mitglied und Instruktor der Wehr Ehlerange.

Reckange/Mess, am 28. Oktober sind wir beim Totenamt für François Hames, Wehrleiter in Ehlerange.

Am 26. November verstarb unser Feuerwehrkamerad Romain Millim der Wehr Kayl.

Wir werden Sie, und alle Personen welche im Dienst am Nächsten Ihr Leben verloren haben, nicht vergessen.

Daniel Marnach

## 28. Geprüfte Sicherheit

Vor zwei Jahren hat unsere Wehr erstmalig den Einwohnern die Möglichkeit geboten ihre Feuerlöscher prüfen zu lassen. Dieses Jahr findet diese Aktion sogar in Gemeinschaft mit der Wehr Aspelt statt. Es ist ein gutes Gefühl wenn man im Nachhinein feststellen kann, dass eine steigende Zahl von Einwohnern Feuerlöscher besitzt und diese auch prüfen lässt. Und noch erfreulicher ist zu bemerken, dass auch eine wachsende Zahl von Rauchmelderinstallationen vorliegt. Aus Feuerwehr Sicht kann man diese Evolution nur begrüßen.

Daniel Marnach

## 29. Was machen die denn alle?

Das Telefon klingelt und ein Kind geht dran und flüstert:

"Hallo?"

"Hallo, kann Ich Deinen Papa sprechen?"

"Nein, der ist beschäftigt."

"Kann ich denn Deine Mama sprechen?"

"Nein, Die ist beschäftigt."

"Ist denn sonst noch jemand da?"

"Ja, die Polizei."

"Kann ich von denen jemand sprechen?"

"Nein, die sind alle beschäftigt."

"Ist denn sonst noch jemand da?"

"Ja, die Feuerwehr."

"Kann ich von denen jemand sprechen?"

"Nein, die sind alle beschäftigt."

"Ist denn sonst noch jemand da?"

"Ja, der Notarzt."

"Kann ich den sprechen?"

"Nein, der ist beschäftigt."

"Ist denn sonst noch jemand da?"

"Ja, ein Krankenwagen."

"Kann ich von denen jemand sprechen?"

"Nein, die sind alle beschäftigt."

"Was machen die denn alle?"

"Mich suchen!"

Internet

***Und Gott fragte die Steine: „Wollt ihr Feuerwehrmänner werden?“***

***Darauf antworteten diese: „Nein, dafür sind wir nicht hart genug?“***

Internet



## 31. Übungsprogramm aktive Wehr

### Januar

10	20:00	Erste Hilfe-Kursus
17	20:00	Erste Hilfe-Kursus
24	20:00	Erste Hilfe-Kursus
31	20:00	Erste Hilfe-Kursus

### Februar

07	20:00	Erste Hilfe-Kursus
14	20:00	Erste Hilfe-Kursus
28	20:00	Erste Hilfe-Kursus

### März

07	20:00	Erste Hilfe-Kursus
14	20:00	Erste Hilfe-Kursus
28	20:00	Theorie und Praxis: Einheiten im Löscheinsatz

### April

25	20:00	Theorie: Atemschutz Atmung und Atemgifte / Praxis: PA anlegen
----	-------	---

### Mai

09	20:00	Theorie: Atemschutz Gerätekunde / Praxis: Arbeiten unter Atemschutz
23	20:00	Theorie: Löschgeräte und Löschmittel / Praxis: Schaumeinsatz

### Juni

06	20:00	Theorie: Brennen und Löschen / Praxis: Wärmebildkamera im Feuerwehreinsatz
20	20:00	CTIF-Übung

### Juli

04	20:00	CTIF-Übung
----	-------	------------

### August

### September

26	20:00	Umgang mit der Motorkettensäge
----	-------	--------------------------------

### Oktober

10	20:00	Umgang mit der Motorkettensäge
24	20:00	Umgang mit der Motorkettensäge
27	08:00	Journée d'entraînement Gemeinschaftübung Wehr Hagen/Evrange

### November

07	20:00	Theorie: AT-Überwachung / Praxis: Personensuche
21	20:00	Mannschaftsversammlung

### Dezember

07	20:00	Organisation des Feuerlöschwesens
19	20:00	Theorie und Praxis: Transport gefährlicher Güter

☀ An den „freien“ Mittwochabenden, d.h. jenen ohne festes Übungsthema, werden im Lokal notwendige Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Hierzu ist jeder herzlich eingeladen.





## 32. Übungsprogramm Jugendwehr

### Januar

- 13 14:30 Theorie: Brennen / Praxis: Spiele: Kicker, Dart
- 20 14:30 Theorie: Löschen / Praxis: Knoten und Stiche

### Februar

- 03 14:30 Theorie: Feuerwehrfahrzeuge / Praxis: Einsatzfahrzeuge der Gemeinde
- 10 14:30 Theorie: Alarmfahrt / Praxis: Regeln im Verkehr, Fahrrad und Fußgänger

### März

- 03 14:30 Theorie: Schlauchkunde / Praxis: Arbeit der Staffel
- 10 14:30 Theorie: Organisation des Feuerlöschwesens (evtl. auch ASS)
- 17 14:30 Theorie und Praxis: Fussdienst

### April

- 21 14:30 Schwimmen
- 28 14:30 Theorie und Praxis: Wasserführende Armaturen

### Mai

- 05 14:30 Schwimmen
- 12 14:30 Theorie und Praxis: Tragbare Leitern
- 19 14:30 Schwimmen

### Juni

- 09 14:30 Fragestunde über die Theorie / Praxis: Materialreinigung
- 30 14:30 Hochseilpark

### Juli

- 07 14:30 Jugendwehr-Wettkampf-Übung
- 14 14:30 Jugendwehr-Wettkampf-Übung

### August

### September

- 22 14:30 Hochseilpark
- 29 14:30 Theorie und Praxis: Trink- und Löschwasserversorgung

### Oktober

- 06 14:30 Theorie: 10 Gebote an der Einsatzstelle / Praxis: Gebäudebesichtigung
- 13 14:30 Theorie und Praxis: Kleinlöschgeräte
- 20 14:30 Theorie: Unfallverhütung / Praxis: Schlauchstaffel

### November

- 10 14:30 Schlittschuhlaufen
- 17 14:30 Fragestunde über die Theorie / Praxis: Materialreinigung
- 24 14:30 Mannschaftsversammlung

### Dezember

- 08 14:30 Schlittschuhlaufen

**Parken Sie Ihr Fahrzeug so, dass Fahrzeuge der  
Feuerwehr ungehindert passieren können,  
denn oft entscheiden Sekunden.**





## Generalversammlung Pompjeën Fréiséng 2006

### 33. Sonstige Aktivitäten

#### Januar

6	17:30	Vorstandssitzung	<i>Vorstand</i>
13	19:30	Ordentliche Generalversammlung Aspelt	<i>Delegation</i>
26	19:30	Delegiertenversammlung	<i>Delegation</i>
27	14:00	Kantonale Winterwanderung der Jugendfeuerwehr, Leudelange	<i>Jugendwehr</i>

#### Februar

3	17:30	Vorstandssitzung	<i>Vorstand</i>
16	18:00	Errichten Kannerbal	<i>Alle</i>
17	09:00	Errichten Kannerbal	<i>Alle</i>
19	14:00	Kannerbal	<i>Alle</i>

#### März

02	20:30	Generalversammlung Amicale Rodemack	<i>Delegation</i>
03	17:30	Vorstandssitzung	<i>Vorstand</i>
24	14:00	Kantonaler Feuerwehrcrosslauf in Rumelange	<i>Alle Sportler (oder die es werden wollen)</i>

#### April

28	17:30	Vorstandssitzung	<i>Vorstand</i>
----	-------	------------------	-----------------

#### Mai

19	17:30	Vorstandssitzung	<i>Vorstand</i>
		Porte ouverte Rodemack	<i>Alle</i>
26	09:00	Fischen der Wehr (Ort bleibt noch zu bestimmen)	<i>Alle</i>

#### Juni

15	19:00	Errichten Summerfest	<i>Alle</i>
16	09:00	Errichten Summerfest	<i>Alle</i>
17	11:00	Summerfest	<i>Alle</i>
21	18:00	Überreichung der Staatsmedaillen (Ort bleibt noch zu bestimmen)	<i>Betroffene</i>
22	19:00	Nationalfeiertagsfeier der Gemeindeverwaltung mit Umzug	<i>Alle</i>
23	11:00	Summerfest	<i>Alle</i>

#### Juli

14	17:30	Vorstandssitzung	<i>Vorstand</i>
----	-------	------------------	-----------------

#### August

04		Wisefest der Wehr Aspelt	
05		Wisefest der Wehr Aspelt	
11	19:30	Cortège der Wehr Rodemack	<i>Alle</i>

#### September

15	17:30	Vorstandssitzung	<i>Vorstand</i>
22	09:00	Aktioun „aalt Gezei“	<i>Alle</i>
26		Congrès nationale des Sapeurs-Pompiers de France	<i>Delegation</i>
27		Congrès nationale des Sapeurs-Pompiers de France	<i>Delegation</i>
28		Congrès nationale des Sapeurs-Pompiers de France	<i>Delegation</i>
29		Congrès nationale des Sapeurs-Pompiers de France	<i>Delegation</i>

#### Oktober

6	17:30	Vorstandssitzung	<i>Vorstand</i>
		Viezfest der Wehr Aspelt	
07	09:45	Journée de la Commémoration Nationale	<i>Alle</i>
		Viezfest der Wehr Aspelt	
14	14:00	Evtl. Kantonale Schwimmmeisterschaft	<i>Alle Sportler (oder die es werden wollen)</i>

#### November

10	17:30	Vorstandssitzung	<i>Vorstand</i>
24	20:00	Ste Barbe-Feier der Wehr Rodemack	<i>Delegation</i>

#### Dezember

01	19:30	Evtl. Delegiertenversammlung	<i>Delegation</i>
05		Den Nikloos kënn bei d'Kanner Heem	<i>auf Anfrage</i>
15	18:30	Ordentliche Generalversammlung der Wehr	<i>Delegation</i>

**Wir machen's ohne Geld**  
**- Ihre Feuerwehr -**

## Aktivität der Wehr seit 1963

	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	
Übungen		2	5	1	1		1			5	4	17	16	9	26	12	11	27	24	30	34	10	12	12	43	30	
Lehrgänge																					8	1	2	2		7	
Hydrantenkontrollen	1	2		1	1		1	1	1					2	2	1	3	2	1	6	1	2	2	4	2	2	
Technische Einsätze																					6	3	6	24	17	10	
Brandeinsätze			2	3	1	1	2			1	2	2	1		1	6	16	15	18	15	2	5	6	3	3	6	
Versammlungen			8	1	2	1	1			1		2		1	2		1	1		1	1	2	1	2	6	11	
Generalversammlungen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	3	1	1	1	1	1	1	2	1	1	
Vorstandssitzungen			3		2						3	5	3	4	12	6	1	8	12	13	8	14	5	9	18	16	8
Entente-Sitzungen																					4	3	3	4	3	4	
Feuerwehrmanifestationen	4	3	3	2	4	3	2	2	2	2	2	3	1	7	6	4	3	4	7	22	7	6	7	13	6	12	
Beerdigungen	4	2	2	4	1	3	2	1	3	6	3	6	8	2		1	7	6	5	11	9	6	5	5	10	10	
Sonstige	8	4	9	7	10	7	6	8	8	10	7	8	4	9	18	11	16	14	19	27	29	14	21	32	21	12	
<b>Total</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>33</b>	<b>20</b>	<b>23</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>29</b>	<b>24</b>	<b>42</b>	<b>35</b>	<b>44</b>	<b>62</b>	<b>37</b>	<b>68</b>	<b>82</b>	<b>88</b>	<b>121</b>	<b>116</b>	<b>58</b>	<b>75</b>	<b>121</b>	<b>128</b>	<b>113</b>	

Jugendwehrrübungen																											23
Wissenstest Jugend																											
Sonstige Jugendaktivität																											

	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Übungen	20	46	36	37	24	26	32	29	33	19	24	22	23	31	35	29	37	33
Lehrgänge	5	2	11	7	3	4	4	1	3	16	16	7		7	2	7	2	14
Hydrantenkontrollen	2		6		4	2	2		2	2	2			2				
Technische Einsätze	10	56	12	19	19	28	32	24	41	42	50	45	46	53	59	76	42	46
Brandeinsätze	6	5	4	9	5	9	10	12	12	7	9	17	15	6	5	18	5	19
Versammlungen	18	15	8	13	21	15	21	8	3	3	5	3	8	13	5	9	2	2
Generalversammlungen	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	3	1		
Vorstandssitzungen	9	8	11	10	7	13	9	8	9	9	9	9	10	6	9	9	6	5
Entente-Sitzungen	3	1	2	1														
Feuerwehrmanifestationen	11	25	35	32	10	8	7	6	6	4	12	9	9	7	11	9	6	21
Beerdigungen	12	11	2	6	12	4	8	9	11	4	4	6	6	8	2	4	5	5
Sonstige	24	35	29	29	14	23	46	25	23	24	22	21	39	120	94	131	96	90
<b>Total</b>	<b>121</b>	<b>205</b>	<b>158</b>	<b>164</b>	<b>120</b>	<b>133</b>	<b>173</b>	<b>123</b>	<b>144</b>	<b>131</b>	<b>154</b>	<b>140</b>	<b>157</b>	<b>254</b>	<b>225</b>	<b>293</b>	<b>201</b>	<b>235</b>

Jugendwehrrübungen	32	24	18	17	21	18	24	30	25	24	24	26	25	24	24	24	28	22
Wissenstest Jugend		1	1						1		1	1	2	1		1	4	
Sonstige Jugendaktivität		3	8	2	8	1	2		1	2	4	1	2	1	3	1	3	2

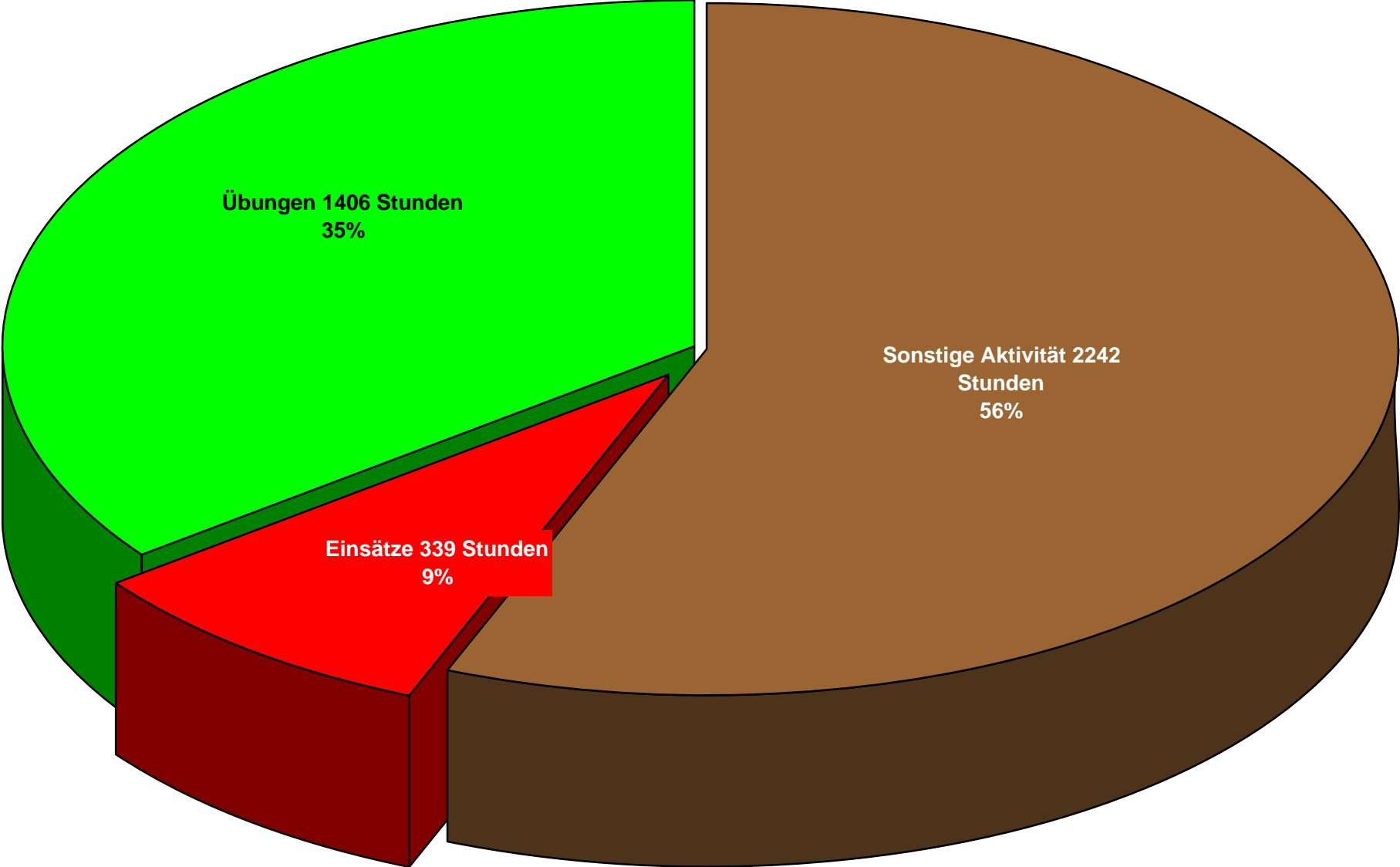
## Einsatzstundenstatistik

Objekt	Bezeichnung	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Total
<b>Brand</b>													**
01	Öffentliches Gebäude	11	14	2	6	41	11	17	9	14	12	17	154
02	Wohngebäude	51	47	6	35	60	80	9	5	60	7	10	370
03	Apartmenthaus						36						36
04	Gewerbebetrieb		15			8	21		15	8		3	70
05	Industriebetrieb												
06	Hotelbetrieb												
07	Landwirtschaftlicher Betrieb	112				12							124
08	Sonstiges (näher beschreiben)	132	45	25	29	50	67	12	26	36	82	35	539
<b>Hilfeleistung</b>													**
01	Auslaufen von Mineralöl	110	14	70	63	68	72	77	66	96	82	64	782
02	Auslaufen von Säuren oder Laugen												
03	Ausströmen von Gasen oder Dämpfen	63	6								1	10	80
04	Autobusunglück												
05	Befreiung von Menschen aus Notlage							8	1		4	4	17
06	Bergung von Menschen				1		12			5	2	1	21
07	Bergung von Toten											19	19
08	Bergung eingeklemmter Menschen												
09	Bergung toter Tiere		13	9		48		1	4				75
10	Bergung von Kraftfahrzeugen									34		13	47
11	Bergung sonstiger Güter										3		3
12	Bienen, Hummeln, Wespen	37	48	48	45	40	57	68	24	94	31	10	502
13	Blinder Alarm		1					3	7	1		2	14
14	Einsturz von Bauwerken									4			4
15	Eisenbahnunglück												
16	Dammbruch oder Dammsicherung												
17	Eiszapfen		12										12
18	Elektronfall												
19	Erd- oder Felsrutsch												
20	Explosion (ohne Brand)												
21	Flugzeugabsturz (ohne Brand)												
22	Freimachen von Verkehrswegen			75	28				4		5	17	129
23	Schaden an Heizanlagen												
24	Hochwasser oder Überschwemmung		155	37		86	72	10	76	38	42	13	529
25	Lawinenabsturz												
26	Leitereinsatz		3	2	3							1	9
27	Lose Bauteile oder loser Putz											19	19
28	Pumparbeit	27			46								73
29	Schneeverwehungen												
30	Sicherungsdienst	108					11	48	97	22	14		300
31	Schiffshavarie												
32	Strahlenschutzinsatz												
33	Stromgenerator zur Hilfe eingesetzt												
34	Sturmschaden		6	14	40	43	36	17	86	16		9	267
35	Suchaktion												
36	Taucheinsatz												
37	Tiere aus Notlage									14	2	3	19
38	Türöffnung	1	5	3	11		5	11	8	16	8	10	78
39	Verkehrsunfall	8	7	10	28	24	37	54	39	41	6	33	287
40	Verkehrswegsicherung						15	60	9		6	45	135
41	Sonstiger Wasserschaden	6	6	34	12	8			26	18	34	1	145
42	Wasserversorgung												
43	Wasserunfall						9						9
44	Zerknall von Behältern oder Rohrleitungen												
45													
46													
47													
48	Sonstiger Einsatz (näher beschreiben)	4	3						2	5			14
Total 'Technische Hilfeleistung'		364	279	302	277	317	326	357	449	404	240	274	3 589
Total 'Brandeinsätze'		306	121	33	70	171	215	38	55	118	101	65	1 293
<b>Gesamteinsatzstunden</b>		<b>670</b>	<b>400</b>	<b>335</b>	<b>347</b>	<b>488</b>	<b>541</b>	<b>395</b>	<b>504</b>	<b>522</b>	<b>341</b>	<b>339</b>	<b>4 882</b>

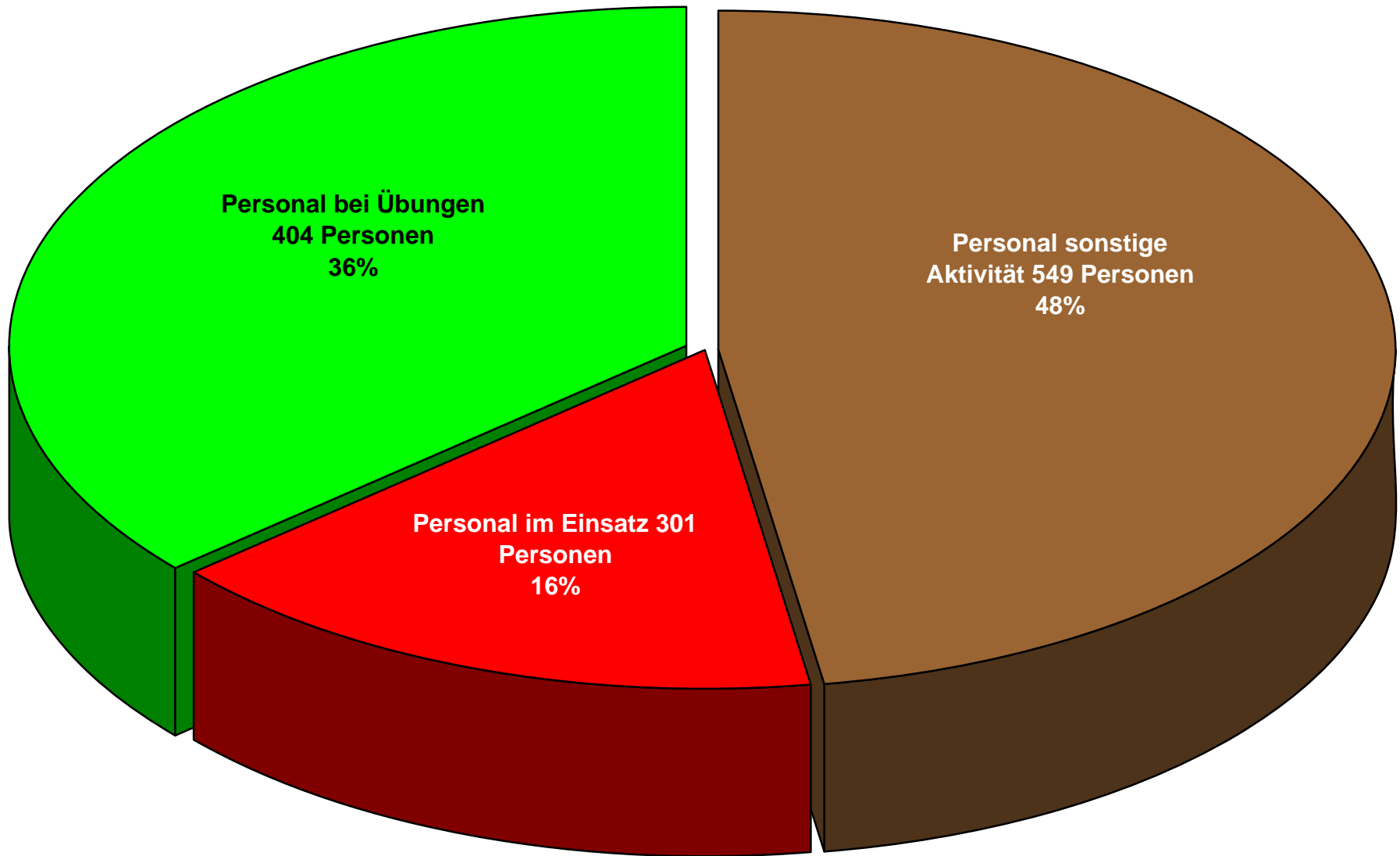
## Einsatzstatistik nach Anzahl

Objekt	Bezeichnung	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Total
<b>Brand</b>													**
01	Öffentliches Gebäude	2	4	2	2	9	2	3	1	8	1	9	43
02	Wohngebäude	3	2	1	3	3	4	1	1	6	1	2	27
03	Apartmenthaus						2						2
04	Gewerbebetrieb		2			1	1		2	1		1	8
05	Industriebetrieb												
06	Hotelbetrieb												
07	Landwirtschaftlicher Betrieb	2				1							3
08	Sonstiges (näher beschreiben)	5	4	4	4	3	6	1	1	3	3	7	41
<b>Hilfeleistung</b>													**
01	Auslaufen von Mineralöl	4	2	7	6	7	8	10	5	11	9	8	77
02	Auslaufen von Säuren oder Laugen												
03	Ausströmen von Gasen oder Dämpfen	2	1								1	2	6
04	Autobusunglück												
05	Befreiung von Menschen aus Notlage							4	1		1	1	7
06	Bergung von Menschen				1		2			2	1	1	7
07	Bergung von Toten											1	1
08	Bergung eingeklemmter Menschen												
09	Bergung toter Tiere		1	2		1		1	2				7
10	Bergung von Kraftfahrzeugen									1		2	3
11	Bergung sonstiger Güter										1		1
12	Bienen, Hummeln, Wespen	9	9	16	16	15	22	23	10	36	12	5	173
13	Blinder Alarm		1					1	3	1		1	7
14	Einsturz von Bauwerken									1			1
15	Eisenbahnunglück												
16	Dammbruch oder Dammsicherung												
17	Eiszapfen		3										3
18	Elektronfall												
19	Erd- oder Felsrutsch												
20	Explosion (ohne Brand)												
21	Flugzeugabsturz (ohne Brand)												
22	Freimachen von Verkehrswegen			6	7				1		2	1	17
23	Schaden an Heizanlagen												
24	Hochwasser oder Überschwemmung		13	2		10	1	1	1	5	3	3	39
25	Lawinenabsturz												
26	Leitereinsatz		1	1	1							1	4
27	Lose Bauteile oder loser Putz											1	1
28	Pumparbeit	1			2								3
29	Schneeverwehungen												
30	Sicherungsdienst	3					1	2	6	2	1		15
31	Schiffshavarie												
32	Strahlenschutzinsatz												
33	Stromgenerator zur Hilfe eingesetzt												
34	Sturmschaden		2	2	6	7	3	4	20	4		3	51
35	Suchaktion												
36	Taucheinsatz												
37	Tiere aus Notlage									1	1	1	3
38	Türöffnung	1	3	1	3		2	3	3	6	4	5	31
39	Verkehrsunfall	1	2	2	6	4	3	3	4	2	2	5	34
40	Verkehrswegsicherung						3	1	1		2	4	11
41	Sonstiger Wasserschaden	2	2	3	2	1			1	2	2	1	16
42	Wasserversorgung												
43	Wasserunfall						1						1
44	Zerknall von Behältern oder Rohrleitungen												
45													
46													
47													
48	Sonstiger Einsatz (näher beschreiben)	1	1						1	2			5
Total 'Technische Hilfeleistung'		24	41	42	50	45	46	53	59	76	42	46	524
Total 'Brandeinsätze'		12	12	7	9	17	15	5	5	18	5	19	124
<b>Einsätze insgesamt</b>		<b>36</b>	<b>53</b>	<b>49</b>	<b>59</b>	<b>62</b>	<b>61</b>	<b>58</b>	<b>64</b>	<b>94</b>	<b>47</b>	<b>65</b>	<b>648</b>

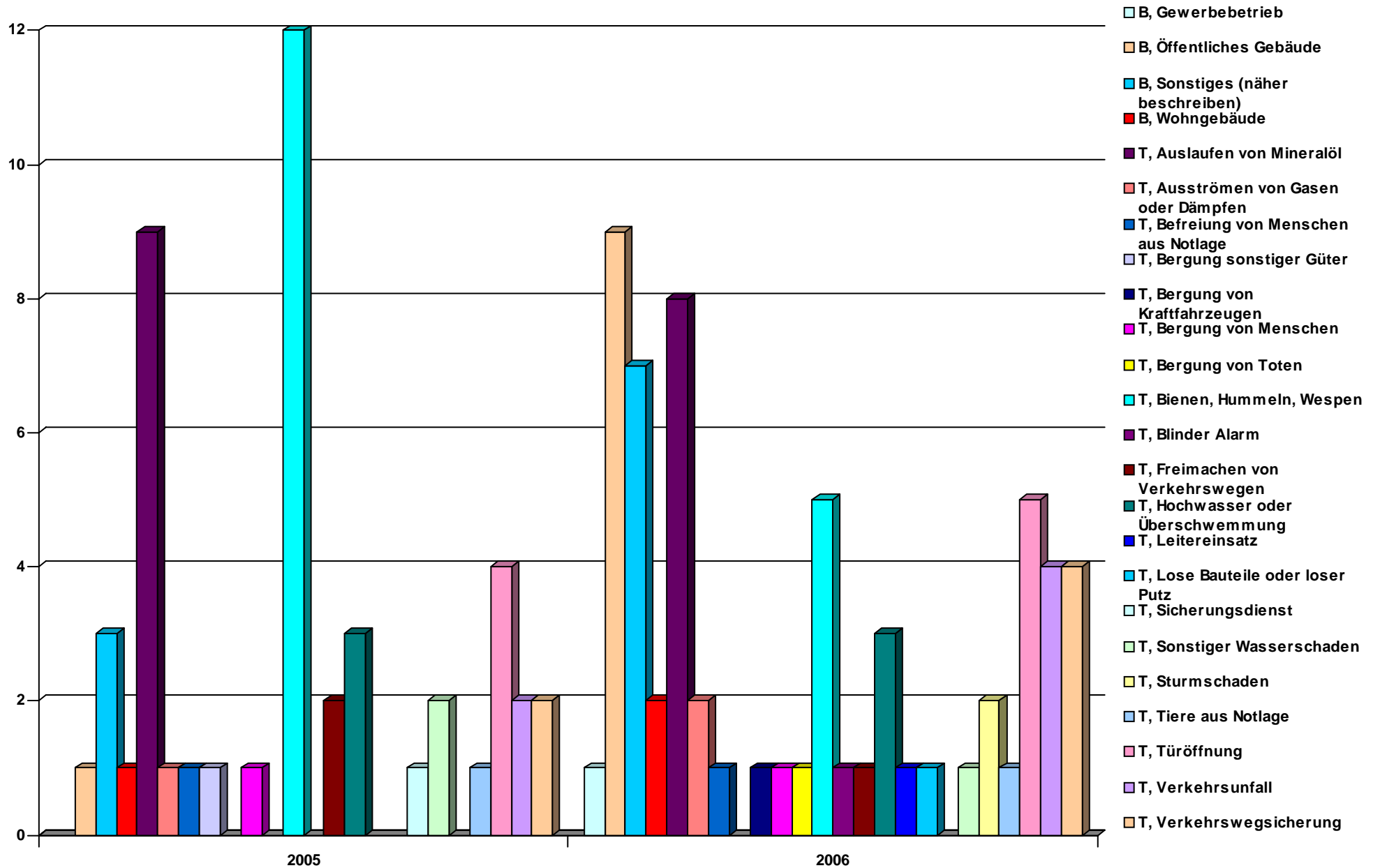
# Vergleich geleistete Stunden und Aktivitätsbereich des Berichtjahres



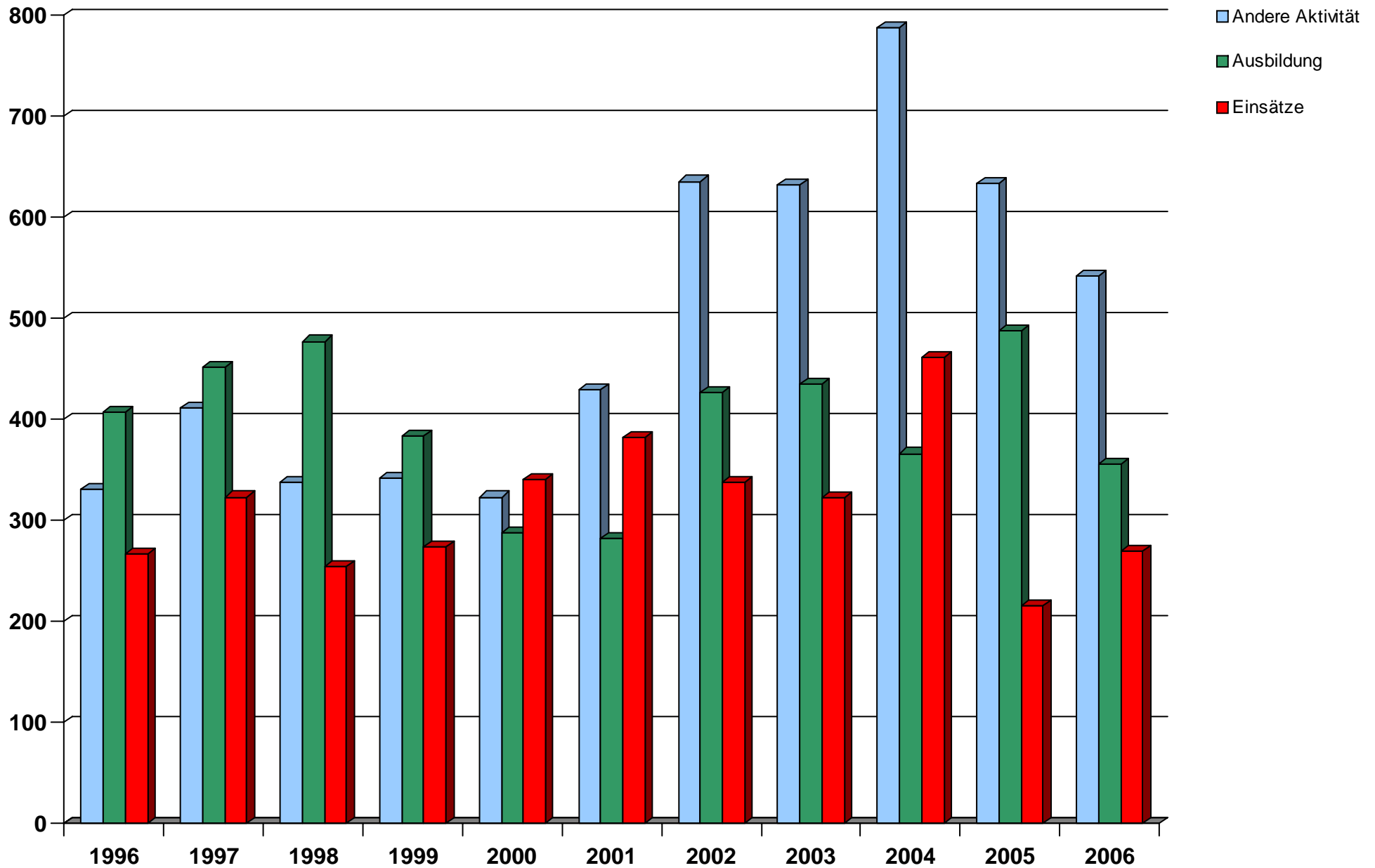
# Vergleich eingesetztes Personal und Aktivitätsbereich des Berichtjahres



# Einsatzstatistik nach Einsatzart der letzten 2 Jahre

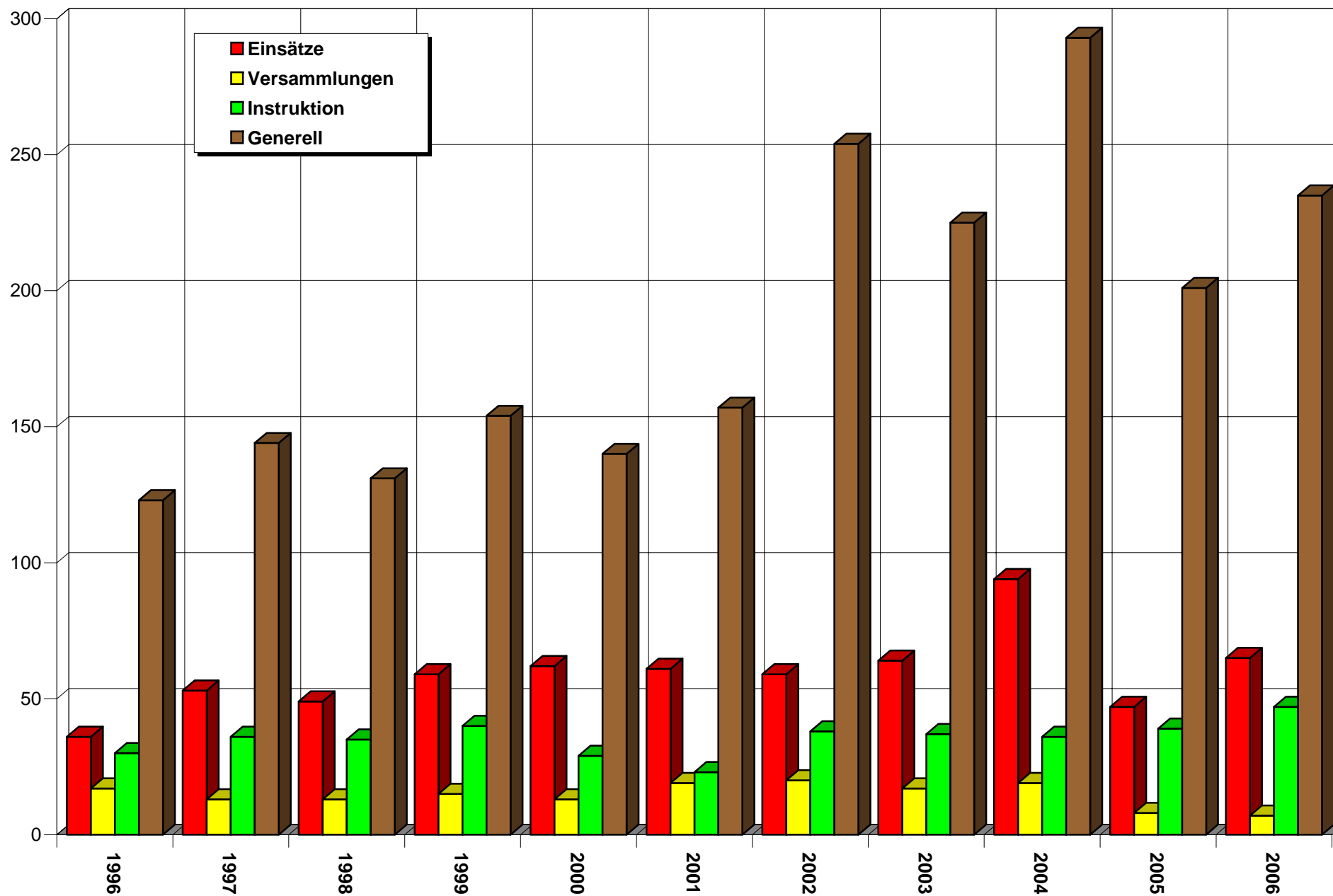


## Aktivitätsstatistik nach Zeitaufwand





## Aktivität der letzten 10 Jahre



# Aktivitätsstatistik nach Anzahl

